

# Postfenn, nördliches Nebenmoor

# Bearbeitung:

Christian Klingenfuß
Diana Möller
Christian Heller
Tina Thrum
Jutta Zeitz

Humboldt-Universität zu Berlin Albrecht Daniel Thaer-Institut für Agrar- und Gartenbauwissenschaften Fachgebiet Bodenkunde und Standortlehre

Juni 2015



Forschungsprojekt im Umweltentlastungsprogramm II Berlin





Dieses vorhaben wird von der Europäischen Union kofinanziert (Europäischer Fonds für regionale Entwicklung)

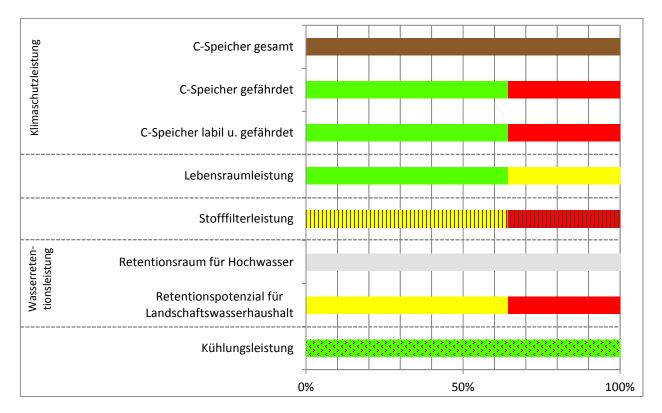




Schutzstatus		NSG Postfenn,	Natui	a2000 (FFH, SPA	)	
Ökologischer Moor	typ (primär)	mesotroph bis	oligot	roph -sauer		
Ökologischer Moor	typ (sekundär, aktuell)	eutroph-sauer				
Hydrogenetischer N	Лoortyp	Kesselmoor				
Entwicklungszieltyp		Reichmoor				
Moorfläche		0,3 ha				
Moormächtigkeit (Z	Zentrum)	> 3,5 m				
Boden(-sub)typ(en)	, dominant	Erdniedermooi	•			
C Curaiahan	• gesamt	> 560	<b></b>	> 2.001		
C-Speicher [C <sub>org</sub> ]	• gefährdet	43	<b>_</b>	155		
Corg	• labil u. gefährdet	3	<b>_</b>	12		
CO. Spoichar	• gesamt	> 2.057	<b>_</b>	> 7.345		
CO <sub>2</sub> -Speicher [CO <sub>2</sub> -Äquivalente]	• gefährdet	159	<b>_</b>	568		
[CO2-Aquivalente]	• labil u. gefährdet	12	<b></b>	43		

Das nördliche Nebenmoor im Postfenn war früher Bestandteil des Hauptmoores (s. Steckbrief Postfenn) und wurde durch einen Damm künstlich davon abgegrenzt. Dieser Teil dient heute als Sammelbecken und Versickerungsfläche für Niederschlagswasser aus der Stadtentwässerung. Dadurch sind die Wasserstände allgemein höher und die hydrologische Situation damit günstiger als im Hauptmoor. Große Bereiche sind periodisch überstaut. Deshalb sedimentierten oberflächig stellenweise 3 -4 dm mächtige Organo- und Sandmudden über den mehr als 3 m mächtigen Übergangs- und Niedermoortorfen, die an der Basis Holzanteile aufweisen.

Die Moorfläche ist durch den permanenten Nährstoffeintrag flächenhaft stark eutrophiert. Der Entwicklungszieltyp sollte deshalb das Reichmoor sein.



#### Klimaschutzleistung

#### C-Speicher gesamt

C org [t/ha] ≤ 900 hoch > 900 - ≤ 1800 sehr hoch > 1800 extrem hoch

#### C-Speicher gefährdet

## C<sub>org gef.</sub> [t/ha]



gering  $> 0 - \le 200$ mittel > 200 hoch

### C-Speicher labil u. gefährdet

# C hwe [t/ha]



0 gering mittel > 0 - ≤ 25 hoch > 25

## Lebensraumleistung

#### Wasserstufe aus Boden und Vegetation

# Wasserstufe



≥ 4+ gut 3+ mittel ≤ 2+ schlecht

#### **Abwertung Biotopstruktur**



nicht standortgerechte Gehölzbestände (Deckung > 30 %) und/oder

Moor-Degenerationsstadien

#### **Trophiebewertung**



Nährstoffüberfrachtung

#### Stofffilterleistung

# Wasserstufe aus Boden und Vegetation

#### Wasserstufe

Torfbildung 4+, 4+/5+ Torferhaltung ≤ 3+ Torfzehrung

# Trinkwassergefährdung

5+



Lage im Absenktrichter

### Eutrophierungsgefährdung

für unterliegende Gewässer

### Wasserretentionsleistung

#### Retentionsraum für Hochwasser

Lage im Überflutungsbereich (HQ 100) keine



< 50 % der gesamten Moorgebietsfläche ≥ 50 % der gesamten Moorgebietsfläche

#### Retentionspotenzial für Landschaftswasserhaushalt Wasserretention

hoch mittel gering

# Kühlungsleistung

#### Wasserstufe aus Boden und Vegetation Wasserstufe

≥ 3+ gut 2+/1 mittel 2schlecht

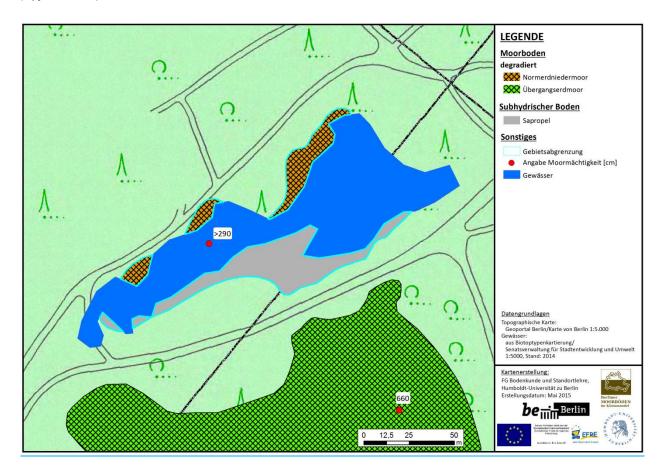
#### Stadtklimatische Relevanz



liegt nicht im Kaltluftaustauschgebiet und/oder 200 m-Siedlungspuffer



Periodisch überflutetes Kleingewässer (links), mit organischer und mineralischer (heller Bereich) Muddebildung (Gpf11, rechts).



Moorbodenkarte mit Aufnahmepunkten und Moormächtigkeit. Zum Zeitpunkt der Geländebegehung waren die Wasserstände niedrig.